

PFARRGEMEINDERATSWAHL 2014

MEINE STIMME. FÜR GOTT UND DIE WELT

Kandidieren | Wählen | Gestalten

Am 16. Februar 2014 ist es wieder soweit: In allen bayerischen Diözesen wählen die Gläubigen die Mitglieder ihres Pfarrgemeinderats. Mit dem Engagement im Pfarrgemeinderat gestalten die Gläubigen das Leben in der Gemeinde aktiv mit. Jeder sollte daher von seinem aktiven und passiven Wahlrecht Gebrauch machen: „Meine Stimme. Für Gott und die Welt! Kandidieren, Wählen, Gestalten“ heißt daher auch der Aufruf zur Beteiligung an der Pfarrgemeinderatswahl 2014. Helfen Sie mit. Damit der Glaube in Ihrer Pfarrgemeinde lebendig ist und hinein in die Welt strahlt!

Grußwort von Bischof Rudolf Voderholzer

„Meine Stimme. Für Gott und die Welt“, so lautet das Motto der Pfarrgemeinderatswahlen, die am 16. Februar in allen bayerischen Bistümern durchgeführt werden. Gesucht werden Menschen, die bereit sind, ihre Stimme, zur Verfügung zu stellen für das Wohl und die Lebendigkeit ihrer Pfarrei.

Gesucht werden Menschen, denen die Feier und die Weitergabe des Glaubens und die Gestaltung des Lebens aus dem Glauben heraus ein Herzensanliegen ist.



Gesucht werden Menschen, die ihre vielfältigen, besonderen Begabungen und Kompetenzen in das Leben der Pfarrei einbringen wollen. Es wäre schön, wenn durch eine hohe Wahlbeteiligung auch zum Ausdruck käme, dass das freiwillige und ehrenamtliche Engagement dankbar angenommen und unterstützt wird.

Unsere Pfarrgemeinderäte leisten einen wertvollen und nicht zu überschätzenden Dienst, indem sie die Pfarrer bei der Wahrnehmung ihrer Hirtenaufgabe beraten und unterstützen, Ideen und Hoffnungen, aber auch Ängste und Nöte innerhalb der Pfarrei wahrnehmen und so dazu beitragen, dass die Kirche vor Ort wahrgenommen werden kann als eine Gemeinschaft von Menschen, die im gemeinsamen Glauben an Jesus Christus zu einem Volk wird, das Gott gehört (vgl. Lumen gentium 4).

Ich danke allen, die an der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen mithelfen und wünsche Ihnen allen Gottes Segen.

Ihr

**+Rudolf
Bischof von Regensburg**

Erläuterung zum Motto und zur Grafik für die Pfarrgemeinderatswahl 2014 in Bayern

Meine Stimme. Für Gott und die Welt - kandidieren – wählen – gestalten

Zum Motto:

Unsere Stimme erheben: Mit der Stimme reden und kommunizieren wir, wir bringen mit ihr zum Ausdruck, was uns wichtig ist, was wir erlebt haben und was wir von anderen erwarten. Unsere Stimme erklingt, wenn wir singen, sie erfüllt den Raum und schafft eine stimmungsvolle Atmosphäre. Wir erheben unsere Stimme, um uns (lautstark) für unsere Überzeugungen einzusetzen – für unseren Glauben, für Gott, für andere Menschen, für die Gemeinschaft.



Die Stimme Gottes hören: Als Christen glauben wir an einen Gott, der sich den Menschen mitteilt, der in Beziehung mit ihnen tritt, der sie in die Nachfolge ruft. Viele biblische Berufungsgeschichten handeln von der Stimme Gottes. Nicht selten sind es die Unerfahrenen und Laien, die Gott ruft und auf die er seine Hoffnung setzt. Gott ruft sie, damit sie frischen Wind und Farbe in ein starr gewordenes System bringen und sich für das Wohl der Menschen und der Welt einsetzen.

Zur Grafik:

Eine Stimme haben, jede Stimme zählt: Der Stift skizziert ein Wahl-Kreuz. Auf jede Stimme kommt es an, jede ist wichtig. Jede und jeder hat eine Stimme in der Kirche.

Zeichen setzen: Der Stift setzt eine klare Markierung. Auch alle Wählenden setzen Zeichen, sie kreuzen an und kreuzen auf. Sie drücken damit ihr »Ja« für einzelne Personen aus - und dafür, dass diese ihre Stimme erheben und sich für Gott und die Welt engagieren wollen.

Von Gott gerufen, zum Heil der Welt: Nach oben öffnet sich der Stift. Vögel schwärmen aus, um die Welt zu erkunden und Gottes Frohe Botschaft zu verkünden. So wie Gott ein sich öffnender, Liebe ausstrahlender Gott ist, so sollen auch wir uns den Menschen öffnen und in ihre Lebensräume aufbrechen.

Landeskomitee der Katholiken in Bayern

Filmclip! Filmclip! Filmclip! Filmclip! Filmclip! Filmclip! Filmclip! Filmclip! Filmclip!

Prominente setzen sich für die Pfarrgemeinderatswahl 2014 ein! In den nachfolgend en Videoclips erfahren Sie vom Präsidenten des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken, Alois Glück, von der bekannten Kabarettistin Lizzy Aumeier und von der Präsidentin des Bayerischen Landtags, Barbara Stamm, warum es sich lohnt, am 16. Februar 2014 wählen zu gehen oder sich sogar als Kandidat aufstellen zu lassen.

Lizzy Aumeier <http://www.youtube.com/watch?v=7LjfMmQNOxY&feature=youtu.be>

Alois Glück <http://www.youtube.com/watch?v=98Xn6EJld0w&feature=youtu.be>

Barbara Stamm http://www.youtube.com/watch?v=fH88aWG8H_I&feature=youtu.be

Tipps zur Vorbereitung auf die Pfarrgemeinderatswahl

Wie kann ich die Menschen in meiner Gemeinde dazu motivieren sich als Kandidat aufstellen zu lassen? Welche Erwartungen habe ich von den Gläubigen, die sich miteinbringen wollen? Wie kann ich Menschen mit Behinderungen oder Beeinträchtigungen gewinnen? Was muss ich beachten, um ein starkes Team zur Durchführung der Wahl aufzubauen? Viele Fragen stellen sich den engagierten Gläubigen in der Pfarrgemeinde, wenn die Wahl näher rückt. Im nachfolgenden Link zeigen wir Ihnen nützliche Tipps und Checklisten für Ihre wertvolle Vorbereitung auf.

http://www.dioezesankomitee-regensburg.de/downloads/pgrwahl_2014/Tipps%20zur%20Wahlvorbereitung%202014.pdf

**Die Briefwahl
Menschen mit Beeinträchtigung/Behinderung**

Um auch Menschen mit Beeinträchtigung/Behinderung die Teilnahme an der PGR-Wahl zu ermöglichen, kann auf die Briefwahl verwiesen werden. Mit Hilfe einer Vertrauensperson wird der Stimmzettel ausgefüllt. Auch bei der Krankenkommunion oder bei Besuchsdiensten in Seniorenheimen sollte auf die Möglichkeit der Briefwahl hingewiesen werden, da damit auch eine Verbindung zur Pfarrgemeinde hergestellt wird.



Es sollte außerdem überprüft werden, ob die Möglichkeit besteht, das Wahllokal in einem barrierefreien Raum einzurichten, um z.B. Rollstuhlfahrern die Wahl zu vereinfachen. Auch Hilfsmittel für Menschen mit Sehschwäche, z.B. eine Lupe, können das Ausfüllen des Stimmzettels erleichtern und sollten im Wahllokal vorhanden sein. Grundsätzlich geht es darum, Menschen mit Beeinträchtigung/Behinderung die Teilnahme an der PGR-Wahl möglichst zu vereinfachen.

Noch Fragen?

Wünschen Sie sich noch weitere Anregungen oder haben Sie Fragen zur bevorstehenden Pfarrgemeinderatswahl 2014? Manfred Fürnrohr, Geschäftsführer der Diözesanen Räte im Bistum Regensburg steht Ihnen gerne zur Verfügung. Telefon 0941 / 597-2228, eMail pgr@bistum-regensburg.de

Unter <http://www.dioezesankomitee-regensburg.de/> finden Sie übrigens alle wichtigen Tipps und Hinweise, Plakatvorlagen, Checklisten und Formulare für die Wahl zum Download.



Manfred Fürnrohr